

Pressemitteilung

16.09.2015

Planungstool für die Energiebilanzierung von Gebäuden stark erweitert

Englische Version von PHPP 9 wird in Vancouver und London vorgestellt

Darmstadt. Das für die Planung von energieeffizienten Gebäuden etablierte PHPP liegt in neuer Version vor. Diese ermöglicht nicht nur eine verlässliche Berechnung des Energiebedarfs nach weltweit gültigen Kriterien – gleichzeitig wird auch die Erzeugung von Energie am Gebäude betrachtet. Eine deutsche Ausgabe des PHPP 9 wurde in den vergangenen Monaten bereits erfolgreich in der Praxis eingesetzt. Die englische Version wird nun auf der nordamerikanischen Passivhaustagung [NAPHN15](#) vom 1. bis 2. Oktober in Vancouver und auf der [UK Passivhaus Conference](#) am 20. Oktober in London präsentiert.

„Mit diesem Upgrade ist das Energiebilanzierungstool noch weiträumiger anwendbar – es ermöglicht dem Planer, vielfältige Entwurfs- oder Sanierungssituationen nachvollziehbar zu vergleichen“, sagt Jan Steiger, der die Weiterentwicklungen des PHPP am internationalen Passivhaus Institut koordiniert. Mit dem PHPP 9 beginnt zudem die Zertifizierung nach neuen [Passivhaus-Klassen](#): Neben dem bewährten Passivhaus Classic gibt es das Passivhaus Plus und das Passivhaus Premium. Nach klar definierten Kriterien wird hier die Energieerzeugung mit betrachtet. Die Ermittlung des Gebäudeenergiebedarfs basiert dabei auf einem System der „[Primary Energy Renewable](#)“ (PER).



PHPP 9 – the design tool for energy efficient buildings and refurbishments. *Photo: Passive House Institute*

Zu den weiteren Neuerungen im PHPP zählen zusätzliche Eingabeoptionen etwa für die Duschwasser-Wärmerückgewinnung oder für Wirtschaftlichkeitsvergleiche. Automatisierte Kontrollen und Plausibilitätsabfragen vereinfachen die Bedienung. Verschiedene Optionen einer bestimmten Maßnahme können ab sofort in einer PHPP-Datei eingegeben und hinsichtlich ihrer Auswirkungen geprüft werden. Damit ist es möglich, Effizienzverbesserung durch einzelne Sanierungsschritte abzubilden.

Zudem sind die EnerPHit-Kriterien für Sanierungen jetzt ohne Einschränkungen international anwendbar – mit klimazonen-abhängigen Bauteilanforderungen.

Die NAPHN-Konferenz im kanadischen Vancouver bringt zentrale Passivhaus-Akteure aus Nordamerika ebenso wie aus anderen Teilen der Welt zusammen. Hochkarätige Redner stellen in ihren Vorträgen aktuelle Projekte und Konzepte vor – unter den Referenten sind auch Dr. Witta Ebel und Adrian Muskatewitz vom internationalen Passivhaus Institut. Bereits im Vorfeld der Tagung gibt es in Vancouver eine Reihe von [Workshops](#), auch zum PHPP 9 und dem ergänzenden 3D-Tool designPH.

In Europa gibt es in den kommenden Wochen ebenfalls Möglichkeiten, das neue PHPP 9 in Workshops kennenzulernen. Anlässlich der britischen Passivhaus-Konferenz wird Jessica Grove-Smith vom Passivhaus Institut das Planungstool und die neuen Zertifizierungsklassen am 19. Oktober in [London](#) und am 21. Oktober in [Glasgow](#) vorstellen. Ein dreitägiger Kurs in englischer Sprache wird vom 11. bis 13. November in [Darmstadt](#) angeboten. Ein Workshop in spanischer Sprache folgt am 24. und 25. November im Rahmen der [Conferencia Española Passivhaus](#) in Barcelona.

Das vom internationalen Passivhaus Institut ständig weiterentwickelte [PHPP \(Passivhaus-Projektierungspaket\)](#) bietet Architekten, Planern und Energieberatern seit vielen Jahren die Möglichkeit, einen Gebäudeentwurf auf der Grundlage klarer Zahlen zu optimieren. Das auf Excel basierende Berechnungstool mit ausführlichem Handbuch dient dabei nicht nur als zuverlässige Planungshilfe, sondern auch als Nachweis für die Einhaltung der international gültigen Kriterien des Passivhaus-Standards sowie des EnerPHit-Standards für Sanierungen. Auch für die Umsetzung des Nearly Zero-Energy Buildings bietet das PHPP ein bewährtes und vollständiges Berechnungsverfahren. Insgesamt ist das PHPP in mehr als 20 Sprachen erhältlich. Auch die neueste Version wird zeitnah in weitere Sprachen übersetzt. Verkauft werden PHPP und designPH weltweit über [akkreditierte Partner](#) des Passivhaus Instituts.

Pressekontakt: Benjamin Wunsch | Passivhaus Institut | +49 (0)6151-82699-25 | presse@passiv.de